

lateinischen Worten von goldenen Buchstaben beschrieben:

MORS JANVA VITÆ.

3. L.

Der zeitliche Todt ist die Thür zum ewigen Leben.

Dann siehet man in Mitte der zwey Säulen, so das Gesims-Werck unterstützen, recht und lincker Seits an den dasigen zween versperrten Läden, über dem dahinter befindlichen Gemählde von braun-röthlicher Tusch, auf Fleischfarben Grund gemahlt, erstlich im obern Feld des ersten Ladens einen Pelican, der mit dem Blut aus seiner aufgerißten Brust seine um ihn herum sitzende Jungen erquicket, darunter zu lesen:

Deß herren Jesu theures Blut  
Gibt Leben vnd das ewig Guch.

In der untern Feldung eine Gluckhenne, welche mit ihren um sie herum befindlichen Küchlein im Sande sitzet, dabey die Reim-zeilen:

Die Lieb die Himlisch Gluckhänn  
treibt

Daß Sie wird Mensch und doch  
Gott bleibt.

Der andere Laden zeigt in der obern Feldung einen gegen die Sonne hinauf fliegenden Adler, mit dieser Unterschrift:

Der Herr fährt auf ins Himlisch  
Reich

Daß du da lebst mit Ihm zugleich.

Und in der untern den zusamt seinen Nest sich verbrennenden Vogel Phœnix, mit diesen darunter gesetzten Vers:

Der Herr verstirbt und lebt aufs  
neu

Daß Er uns nach dem tod erfreu.

Ganz unten aber zwischen den zween Säulen-Füssen stehen auf dem dasig verschlossenen zwey Kleinen Flügeln oder Läden, hinter welchen die Rencontre, mittelst einen schönen Gemählde vorgebildet ist, zween Genii sitzend gemahlt, der eine mit einem Rauch-Faß, und dieser Unterschrift:

Wie ein Schatten wie ein Rauch,  
Also ist das Leben auch.

Der andere hingegen sitz bey einer Welt-Kugel, und hat zur Lincken verschiedene Blum-Werck neben sich, und in der Hand eine ausgelauffene Sand-Uhr, dabey zu lesen:

Wie die Blume auf dem Feld,  
Also sind wir in der Welt.

Werden nun die zwey obere Läden eröffnet, so findet man beede mit weissen Buchstaben auf einem schwarzen Grund beschrieben, und zwar den rechten mit den Worten Salomonis, aus seinen Prediger am 9. v. 12. Der Mensch weis seine Zeit nicht, sondern wie die Fische gefangen werden mit einem schädlichen Hamen, vnd wie die Vögel mit einem Strick gefangen werden, so werden auch die Menschen berückt, zur bösen Zeit, wenn sie plötzlich über sie fällt.

Und den lincke mit diesen gebundenen Zeile:

Ich wolt sehen frembde Land,  
das verwehrt die Mörders Hand,  
als ich drey und zwanzig Jahr  
noch nicht hatt erreicht gar  
dieser mein geschwinder Tod  
also war verhengt durch Gott.  
Doch auch solche Sterbens-Art  
mir gereicht zur Himelfarth.

E c c c c 3

An